

acht tägige Lehrgänge, Tageskonsultationen und Abendkurse vorgesehen.

Das Hauptziel ist zur Zeit die Ausbildung und Weiterqualifizierung von Feldbauspezialisten. Es soll 1963 wenigstens in jeder Feldbaubrigade ein Spezialist sein, dem dann weitere Spezialisten folgen. Die Grundorganisationen erhielten vom Büro den Hinweis, darauf zu achten, daß die befähigsten LPG-Mitglieder zu den Lehrgängen delegiert werden, damit die LPG einen hohen Nutzen aus der Qualifizierung ziehen. Ab 1. Dezember 1962 werden alle leitenden Kader der LPG in Htägigen Lehrgängen über Fragen der wissenschaftlichen Leitung, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der Bodenfruchtbarkeit sowie der Viehwirtschaft ihre Kenntnisse erweitern.

Was geschieht im Winterhalbjahr?

Im Winterhalbjahr 1962/63 werden 80 Feldbaumeister, 53 Spezialisten für Mais, Kartoffeln und Zuckerrüben, 50 Spezialisten für Grünland und Feldgemüse sowie 170 Facharbeiter der Feldwirtschaft ausgebildet. Über 350 Genossenschaftsbauerinnen und -bauern werden als Facharbeiter auf dem Gebiet der Viehwirtschaft qualifiziert und 120 Kollegen zu Meistern der Tierzucht. Die Direktoren der MTS/RTS wurden beauftragt, Traktoristen und Genossenschaftsbauern an Großmaschinen auszubilden und sich um die Qualifizierung der Spezialisten zu kümmern.

Für die Weiterbildung der schon vorhandenen Feldbauspezialisten werden ebenfalls Kurse durchgeführt. Das Büro der Kreisleitung wies die Grundorganisationen besonders auf die Qualifizierung der Frauen für die Viehwirtschaft und die Technik hin. Die Genossenschaftsbauerinnen sollen zum Beispiel auch solche Maschinen bedienen lernen, wie Dungkräne oder Transportlader.

Die Kreisleitung und ihr Büro, haben den Zusammenhang zwischen dem Kampf um ein hohes Niveau der Produktion in allen Genossenschaften und dem sozialistischen Massenwettbewerb hergestellt.

Dabei konzentriert sich das Büro auf die weitere Stärkung der Grundorganisationen in den LPG und auf die Organisation einer straffen Kontrolle.

LPG Typ I mehr beachten

Eine wichtige Aufgabe ist die Verbesserung der politischen Arbeit in den LPG vom Typ I, die etwa acht Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche des Kreises bearbeiten. Dort ist die Partei noch ungenügend verankert. Mit dem sozialistischen Massenwettbewerb ging es dort auch deshalb nicht voran, weil von seiten des Staatsapparates, der Gemeindevertretungen und der Funktionäre der VdgB die politische Diskussion mit den Mitgliedern der LPG Typ I nicht gründlich geführt wurde.

Das Büro der Kreisleitung beschloß, daß der Sekretär für Landwirtschaft gemeinsam mit dem Kreissekretär der VdgB und der Ständigen Kommission Landwirtschaft die Aussprache in den LPG Typ I organisiert. Dabei soll der Massenwettbewerb vorbereitet werden mit dem Ziel, auch in diesen LPG einen systematischen Kampf um die Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit und um die weitere Entwicklung der individuellen und genossenschaftlichen Viehbestände zu führen. Die unmittelbaren Aufgaben in den LPG Typ I bestehen darin, die genossenschaftliche Grünlandbewirtschaftung und Melioration durchzusetzen, die Flächen zweckmäßig zusammenzulegen und geregelte Fruchtfolgen einzuführen. Damit verbunden ist die Auseinandersetzung mit der Ideologie einiger Bauern „Lieber weniger, aber besseres Vieh“. Die Kreisleitung setzt dem die Losung entgegen: „Mehr und besseres Vieh!“

Die Kreisleitung Altentreptow und ihr Büro haben begonnen, die Hinweise der 17. Tagung des Zentralkomitees zur Arbeitsweise der leitenden Parteiorgane in die Tat umzusetzen. Die straffe Kontrolle der Beschlüsse und die komplexe Leitung der Landwirtschaft müssen zum festen Bestandteil der Arbeit der Kreisleitung werden.

Willy Sch ortz
1. Sekretär der Kreisleitung Altentreptow;
Bezirk Neubrandenburg